

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1915 Nr. 527

für Anhalt und Thüringen

Jahrgang 208

Erste Ausgabe

Mittwoch, 10. November 1915

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30  
Verlagsamt Anhalt Nr. 6230  
Verlag und Druck von Kurt Dietz, Halle a. S.

# Die russische Ministerkrise bestätigt sich

## Die Siegesbeute in Serbien 40 000 Gefangene, 340 Geschütze

Wien, 9. Nov. Aus dem I. K. Kriegsverwaltungsamt wird gemeldet: In den letzten Tagen machten die Armeen Rußlands und Italiens einschließlich der 3000 in Krutewo gefangenen Serben 120 000 Gefangene. Die Gesamtzahl der Gefangenen seit Beginn der Offensive erhöht sich damit auf rund 40 000 Mann. An Geschützen wurden, ungerichtet 80 getriebene Geschütze, 340 erbeutet, nämlich 200 von der Serbischen Gruppe und 50 von den Bulgaren. Hierzu kommen über 100 000 Gewehre, sämtliche Maschinengewehre, 15 Minenwerfer, Schminwerfer, Schussgas, Bahnmateriale, Zentrals, Sanitätsbeschreibungen, Pferde und Munition in großen Mengen.

Ein verblicher Diplomat erklärte dem Vertreter des Saloniker Blattes „Embros“, Serbien sei rettungslos verloren, wenn die Verbündeten nicht im nächsten vierzehn Tagen mit einer starken Seemacht in den Kampf einziehen, zumal immer mehr Albanerbanden auf jedes Gebiet übertreten.

## Die französischen-englischen Hilfstruppen abermals geschlagen

Die „All. Ztg.“ meldet in einem Telegramm aus Sofia, daß ein weiterer großer Erfolg der bulgarischen Waffen über die Engländer und Franzosen zwischen Serbien und Bulgarien gemeldet wird, obwohl, daß in der Schlacht die Bulgaren zurückwichen, wodurch die Rückzug der Serben nach Albanien und Montenegro ernstlich bedroht werde.

## 10 Truppentransportschiffe vor Saloniki verleut?

Der Korrespondent des Wiener „Stund.“ in Saloniki meldet: Die Zehner in Saloniki ist bedeutend vergrößert worden. Es hatten einige Militär-Abteilungen, monatlich einmal drei, das andere Mal sogar sieben Truppentransportschiffe vor dem Golf von Saloniki von deutschen Unterseebooten verlegt worden. Die Redakteure dieser Zeitungen wurden sofort vor ein Kriegsgericht zitiert. — Die geänderten französischen Truppen, stellten in guter Stimmung zu sein, freuten sich über die Nachricht, der „Saloniki“ des Zöbe“ entgangen zu sein, so nennen sie die Blutgerichtes Saloni in Gallipoli.

## Antidynastische Umtriebe in Griechenland?

Wie das Wiener Blatt „Republikan“ aus Saloniki meldet, ist durch die letzten Ereignisse in Griechenland eine antidyastische Bewegung wachgerufen worden, welche an die Bewegung von 1907 erinnert. Die Agitationsherde befinden sich in Korinth (der Heimat Venizelos), Korin und Attikene. In Korinth sagt man offen, der König müsse abdanken und in die Verbannung gehen, da er der nationalen Politik Venizelos' abhold sei. In Korin zerrückte die Venizelos einen Teil des Militärs. Sie beendete die Festung nicht, dank dem Eingreifen einiger Notabeln, welchen es gelang, die Gemüter zu beruhigen. In Larissa und Korinth fanden öffentliche Versammlungen statt, in denen Tagesordnungen angenommen wurden, worin die Wahrung des Herrscherhauses und die Einführung eines wirklich nationalen Regimes gefordert wird. Man darf wohl in diesen Meldungen lebhaftige Aufregungen französischer Kreise sehen, und der Mut über König Konstantin seine Fassung.)

## Die Einsicht kommt

### Eine französische Beurteilung der Kriegslage

Angano, 8. Nov. Der Wiener Korrespondent des Mailänder „Secolo“, Campolongo, der der französischen Regierung als Mitglied zur Bearbeitung Italiens dient, bringt einen bemerkenswerten Artikel über die Kriegslage. Der Artikel erkennt an, daß die Entente trotz vieler unermesslicher Überlegenheit auf keiner der allen Fronten jetzt auf einen Sieg hoffen kann und besteht ein, daß die Franzosen, Engländer und Italiener ihren Zweck vereiteln können. Die Selbstbefreiung im Westen erlauben, eine dreifache Übermacht abzumachen. Der Entschluß sei daher nur erreichbar, wenn die Munitionsvorräte so reichlich sind, daß die deutschen Stellungen ununterbrochen mit einem solchen Eisenbeschlag überhäuft werden, wie er jetzt nur ausnahmsweise an wenigen Offensiven aufwand gemacht, und wenn die Entente jetzt eine große Serie nach dem Westen sende und dadurch die Deutschen zwingt, entweder ihre Verteidiger vernichten zu lassen, oder zu ihrer Verklärung die Westfront zu schwächen und hier einen Durchbruch zu ermöglichen. Die Stimmungslage für die Beteiligung Italiens am Balkankrieg erscheint als Hauptgrund des Artikels der aber als französisch-offiziöses Eingeständnis des Selbstglanzens der letzten Offensiven bemerkenswert ist.

## Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 9. November.

### Balkan-Kriegsschauplatz

Südlich von Skrajevo und nördlich von Krusevac ist der Feind aus seinen Nachstellungen geworfen. Unsere Truppen sind im weiten Vorbringen. Die Höhen bei Gjunis auf dem linken Ufer der Südlichen Morawa sind erjümt.

Die Beute von Krusevac erhöhte sich auf etwa 50 Geschütze, darunter zehn schwere, die Gefangenenzahl auf über 7000.

Die Armee des Generals Vojadjeff hatte am 7. November abends nordwestlich von Aleksinac sowie westlich und südwestlich von Nisch die Südliche Morawa erreicht und hat im Verein mit anderen, von Süden vorgehenden bulgarischen Heeresteilen Leskovac genommen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg

Die russischen Angriffe wurden auch gestern westlich und südlich von Niga, westlich von Jakobstadt und von Dünaburg ohne jeden Erfolg fortgesetzt. In der Nacht vom 7. auf den 8. November waren feindliche Abteilungen westlich von Dünaburg in einen schmalen Teil unserer vorderen Stellung eingedrungen. Unsere Truppen waren sie im Gegenangriff wieder zurück und machten einen Offizier, 372 Mann zu Gefangenen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzgen Leopold von Bayern

Im Laufe der Nacht fanden an verschiedenen Stellen Kavalleriekämpfe statt.

Heeresgruppe des Generals v. Linington

Bei einem erfolglosen Versuch nördlich von Komarow (am Stry) wurden 366 Russen gefangen genommen.

### Westlicher Kriegsschauplatz

Es sind keine Ereignisse von Bedeutung zu melden. Berichte der Franzosen, das ihnen am Westfront entziffene Grabenstück zurückzugewinnen, wurden vereitelt.

### Oberste Heeresleitung.

## Kriwilow tritt zurück

Petersburg, 9. Nov. Kriwilow ist auf seinen Wunsch aus Gesundheitsrücksichten von dem Posten des Direktors der Hauptverwaltung der Landwirtschaft entlassen worden. Der Kaiser hat an ihn ein Dankfreschen gerichtet und ihm den St. Alexander-Newski-Orden verliehen.

Ein kaiserlicher Erlass ordnet die Umwandlung der Hauptverwaltung für Landwirtschaft wegen der Ausdehnung ihrer Geschäfte in ein Landwirtschaftsministerium an.

London, 9. Nov. Das Reutersche Bureau berichtet aus Petersburg vom 7. November: Die jüngsten Berichte über einen Beschluß auf dem Posten des Ministers des auswärtigen Angelegenheiten als ungesichert. Solonow machte in der Zusammenkunft bei der Erörterung des Stabs des Ministeriums des Auswärtigen vertrauliche Mitteilungen über die Lage auf dem Balkan und die Balkanpolitik.

London, 9. Nov. Das Reutersche Bureau meldet aus Petersburg vom 6. d. Mts.: Der von den Wätern angeforderte Bericht Cassonons in England wird demnächst veröffentlicht. Die „Times“ bemerkt, daß die Reichsbeamten zum 13. Dezember einberufen werden, die Lage aber nur ganz kurz und formell sein. Gesetzesvorlagen sollen nicht zur Beratung kommen, nur der Staatsrat soll erledigt werden, ohne daß bei der Beratung auf die Einzelheiten eingegangen wird.

## Ueber den Aufenthalt Kitcheners in Paris

wird bekanntlich gemeldet: Dem englischen Kriegsminister Lord Kitchener lag daran, mit den Vertretern der französischen Regierung und des französischen Oberkommandos wieder frühling zu nehmen. Seine Unterredung mit Briand, Gallieni und Joffre gestatteten, die zahlreichen verwickelten Fragen, welche durch die Balkan-Expedition und die Orientunternehmungen aufgeworfen werden, einer eingehenden Erörterung zu unterziehen. Die völlige Übereinstimmung beider Regierungen wurde in diesen Unterredungen wieder bestätigt. (Selbstverständlich)

## Unsere Armierungs-Bataillone

Keine während des Krieges aufgestellte Truppe ist so schnell vollstetmlich geworden, wie die Armierungs-Bataillone. Sie sind nicht eine neue bisher nie dagewesene Bildung; im Gegenteil, schon die römischen Legionen hatten für die Arbeiten im Felde besondere Abteilungen; bekannt sind die Schanzbauern des Mittelalters. In Beginn eines jeden Krieges der Neuzeit wurden in den bedrohten Festungen aus Soldaten und Arbeiter Truppen gebildet, welche das Vorgehen auftrümmten und die im Frieden nur vorbereiteten Befestigungen ausbauten.

Bei dem langandauernden Stellungskampfe des jetzigen Krieges sind aber Armierungsstruppen in bisher nie gekannter Größe aufgestellt und im Felde verwendet worden; auch wurden ihre Aufgaben bedeutend erweitert. Die „Schürer“ von heute legen Stellungen an und besetzen die von feindlichen Geschossen zerstörten oder durch Witterungseinflüsse beschädigten Schützengräben aus; sie befreien damit den kämpfenden Soldaten vom Arbeitsdienst, der früher nur zu oft die ohnehin schon kurz bemessene Freizeit in Anspruch nahm. Die Armierungsstruppen bauen aber auch Wege, besetzen Eisenbahnen bei ihren vielseitigen Arbeiten, räumen Unterflurräume ein und bringen da, wo selbst Traggeräte verlagern, wie z. B. auf den Höhen der Bogen, Baumaterial, Verpflegung und Schießbedarf heran. Fern hat die Truppe die Leitungen der Schürer anerkannt und möchte ihre Unterhaltung nicht mehr müssen. Auffia sind die Armierungssoldaten in feindliche Feuer gekommen mehr als einmal, indem sie sich des in den Schützengräben eingebundenen Gegeners erwehrt und im letzten Augenblicke ihre Arbeiten beendet; mancher von ihnen trägt das wohlverdiente Eiserne Kreuz.

Unter Menschenmaterial ist glücklicherweise noch in so reichlich, daß bei den färlischen Unternehmungen nur fernerlich einwandfreie Mannschaften ausgesuchen werden. Viele Leute, die mit geringen, wenig oder gar nicht färlenden Besoldungen bedacht sind, werden vom Militärdienst zurückgeführt, da eine strenge Auswahl getroffen werden kann. Außerdem kommen viele Landliche wegen ihrer bäuflischen Verhältnisse frei; unsere Militärbewaltung hat im Frieden stets große Mühseligkeit und begründeten Ansprüchen im weitesten Umfange entpödet. Im Kriege muß aber jeder dem Vaterlande Opfer bringen, Gott sei Dank haben es alle Deutschen gern getan. Um alle freitbaren Kräfte auszunutzen, wurden im Geamtlich zu früher nur sehr wenig Soldaten zu den Armierungsarbeiten herangezogen, auch hörte man bald auf, in der Heimat Zivilarbeiter gegen Entgelt zu beschäftigen, sondern verwendete die den Armierungsstruppen die Ersterenstellten sowie alle andere Militärenten, die nach der erneuten militärischen Unterordnung nicht mehr in den Reihen der Truppen zu bleiben wollten. Derzeit besteht eben darauf, daß bei ihnen alle Volkstufen und Berufsarten vertreten sind, daß fast jede Familie bei ihnen einen Angehörigen hat, sie sind im wahren Sinne des Wortes „das Volk in Waffen“. Im Reich und Gies steht der Oberleiter neben dem Arbeiterarbeiter; der Reichsbeamte gehört mit seinem Schreiber derselben Kompanie an; der Professor der Weltfirma teilt sein Strohlager in ärmlicher Stille mit dem Volkstümlich. Bei der festenden Truppe bleiben bestimmte Kommandante selbst in der Schlacht gewahrt. Der körperlich gewandte und eifrig gewerkte Soldat kann noch seiner Eigenart nachbraut und zu besonderen Dienstleistungen herangezogen werden; nach seinen Leistungen steht ihm der Weg zu den höheren Stellen im Bore offen. Anders bei den Armierungssoldaten; da sie nicht militärisch ausgebildet sind, ist Beförderung ausgeschlossen.

Der Dienst ist nicht leicht, wohl die wichtigsten sind an eine solche Arbeit gewöhnt, besonders färlernst der Weiden. Die Hände reifen und besetzen sich mit Blasen. Aber schließlich bekommt der Mann eine gewisse Übung, und schließlich wird die Arbeitsleistung größer! Und wie trefflich mundet das einfache, aber schmackhaft zubereitete Wohl; auf dem Stroh ruht es sich besser als in dem weichen Pfahl, zumal auch Geschicklichkeiten den Schlaf nicht verdrängen. Auf den Körper des nur an die Stubenluft oder den Hofpunkt gewöhnten Großstädters wirkt die Arbeit im Schützengraben besser, als eine mehrwöchige Bekohrer. Das Schwerkleben zeigt noch andere Erfolge. Minder, der nach der Mobilisierung sich verbeigelt als Friedensfremdwörter gemeldet hatte, ist fest froh, daß sein Wunsch, dem Vaterlande zu dienen, endlich erfüllt ist.

Bei dem engen Zusammenleben hören alle färligen Unterchiede auf, die Klüft zwischen Arm und Reich, Hoch und Niedrig ist geschlossen, alle umschlingt das Band







# Voranzeige.

Ab Freitag: **DER TUNNEL.** Ein gigantisches Filmwerk. Ein Kampf zwischen dem höchsten menschlichen Können und den unergründlichen Naturgewalten. 6674

Ab Freitag: **Passage-Theater,** Beginn 3 Uhr. Leipzigstrasse 88. Verstärktes Orchester.

**Walhalla-Theater**  
Moth's Bauern-Theater.  
Nur noch **Der heilige Florian!**  
Sätrische Bauernposse von M. Neal und Ph. Weichand.

Thalassie, Freitag, den 12. November abends 8 Uhr  
**Wagner-Abend** und Lieder von **Schumann**  
Kammersänger **WALTHER KIRCHHOFF**  
1. Heldentenor der Königl. Oper in Berlin  
Wagner: Am stillen Herd. — Preislied. — Grals-erzählung. — Liebeslied (Walküre).  
Schumann: Liebe. — Mit Myrthen und Rosen. — Zum Schluß. — Botsazar. — Hildaigo.  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. D 511  
Karten zu 1.05, 1.55, 2.10, 3.10, 4.10 Mk. bei Heinrich Hothan, Große Ulrichstraße 38. [7382]

**Haus- und Grundbesitzer-Verein, e. V., Halle a. S.**  
Geschäftsstelle: Barfüßerstraße 15.  
Donnerstag, den 11. November, abends 8 1/2 Uhr  
im Restaurant „Mars-la-Tour“, Gr. Ulrichstraße 10  
**Mitglieder-Versammlung**  
zu welcher hiedurch ergebenst eingeladen wird.  
Tagesordnung:  
1. Die Kollage des Hausbesitzer-V. Weir. Herr Rechtsanwalt S. r. e. l. b.  
2. Freie Ansprache.  
Der Vorstand.

Sonntags von 1<sup>1/2</sup> bis 1<sup>1/2</sup> geöffnet.  
**Endepols & Dunker** Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 10.  
**Abteilung: Uniformen und Militärausrüstungen**

Aermelwesten.		Pelze.	
Oeltuch, wasserdicht . . . . .	Mk. 8.—	Lätowke mit Hamster . . . . .	Mk. 65.—
Oeltuch mit Wollfutter . . . . .	10.50	Unterziepelze mit Hamster . . . . .	100.—
Imprägnierter Stoff . . . . .	8.—	Offiziermantel mit Astrachan . . . . .	150.—
Impr. Stoff mit Wollfutter . . . . .	10.50	Gamaschen.	
Imprägnierter Wollstoff . . . . .	12.—	Wickelgamasche Hindenburg . . . . .	Mk. 4.60
Impr. Wollstoff mit Futter . . . . .	14.—	Ledergamasche m. Naht Mk. 13.— bis 19.—	
Sämisch Leder . . . . .	29.—	Ledergamasche o. Naht Mk. 20.— bis 25.—	
Sämisch Leder m. Lodenbezug . . . . .	32.—	Handschuhe.	
Schw. Chromleder m. Wollfutter . . . . .	39.—	Wollene Strick-Handschuhe Mk. 1.25—3.—	
Braun Glaedleder m. Wollfutter . . . . .	45.—	Gefütterte Glace . . . . .	3.75—5.75
Pelzweste, Kanin . . . . .	18.—	Nappa-Reithandschuhe . . . . .	Mk. 4.50
Pelzweste, Ia Kanin . . . . .	29.—	Pelz-Handschuhe . . . . .	Mk. 9.— bis 13.—
Pelzweste, Katze . . . . .	42.—	Unterwäsche.	
Pelzweste, Hamster und Leder- Aermel . . . . .	45.—	Normal-Hemden . . . . .	Mk. 2.75—4.50
		Normal-Hosen . . . . .	2.50—4.50
		Militär-Socken . . . . .	1.25—2.50
		Strick-Westen . . . . .	5.50—11.—
		Sweater . . . . .	4.50—22.—
		Shawls . . . . .	2.25—6.—
		Halsbinden Mk. 1.—	
		Helme, Degen, Portepoes, Achselstücke, Sterne, Zählen.	

Anfertigung von Uniformen und Mänteln in erstklassiger Ausführung, zu mäßigen Preisen in 2 Tagen. 6508a

**Stadt-Theater**  
Mittwoch, den 10. Nov. 1915.  
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 9.11 Uhr.  
**Tannhäuser**  
von Richard Wagner.  
Donnerstag: Zum 1. Male wiederholt  
**Gasparone.**

**Thalia-Säle.**  
Mittwoch, den 10. November, abends 8 Uhr.  
**Geibel-Pelz**  
am Gedächtnis des 100. Geburtstages, veranstaltet vom Verein der Halle des Allgemeinen Deutschen Sparvereins.  
Sprecher: „Bret Vöcher Geibel“, gelungen von einem Wädendorfer inner Stellung des Herrn Hermann Schneider.  
Beitrag: „Geibel im Wäse seiner Bildung“, gehalten von Herrn Franz Simon. — Ausgewählte Gedichte Geibels vortragen von Herrn Hans Friedrich, Hlgl. d. Endtheater.  
Lotes soll mit ihr in Fern.  
Darstellung: Hlgl. d. Endtheater.  
Günstigster zu 1.55 Mk., 1.05 Mk. und 55 Pfg. in der Kommissarhandlung von Heinrich Hothan und an der Abendkasse.



Freitag, 12. Nov. nachm. 3 1/2 Uhr  
bei P. Schmidt, Dehauerstr. 12.  
**Reise-Plaids**  
von 3 Mk. bis 24 Mk.  
**Sporthaus** 5568a  
**Julius Bacher,**  
Halle, Leipzigstr. 102.

**Starke Preisermässigung!**

# Brennspiritus

„Marke Herold“ 6638

Heutiger Einheitspreis (ohne Glas)  
**45 Pfg. pro Liter 95%**  
(bisher 60 Pfg.)

**42 Pfg. pro Liter 90%**  
(bisher 57 Pfg.)

**Spiritus-Zentrale Berlin W. 9.**

Seibst  
**abwaschbare  
Spielkarten**  
in 8 Stk., mit  
Stets glatt,  
tauber und schön,  
mit Goldstein.  
**1 Eifel 85 Pfg.**  
Bismarck-Verkauf  
Kl. Berlin 2. L., Sing. Sternstr.

Bosener 6568a  
**Wetter-Mäntel**  
Innsbrucker  
**Loden-Pelerinen**  
empfiehlt in grosser Ausw.  
zu billigen Preisen  
**Sporthaus Bacher**  
Halle, Leipzigstr. 102.

Geht bairische 6681  
**Loden-Pelerinen**  
wasserdicht i. Gerren, Tamen u.  
Kinder empfiehlt sehr preiswert  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
Geht bairische 6681  
**Loden-Mäntel**  
für Damen, Herren und Kinder  
sehr praktisch u. preiswert 6680  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Mozartsaal, Woldenplan 20.  
Donnerstag, den 11. November, abends 7 1/2 Uhr  
**Liederabend von**  
**Margarethe Fritt.** 6741  
Am Klavier: Hofkapellmeister Richard Nagel.  
Arie aus „Samson“ von Handel; Lieder von Schumann, Dove,  
Hugo Wolf, Nielsen, Böhren, Aldeutsche Volkslieder.  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. D 511.  
Karten zu M. 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan.

**Thalia-Säle.**  
Montag, den 15. November, abends 8 1/2 Uhr:  
**Opern- und Schauspielabend.**

Mitwirkende:  
Frau Dr. Schlüter, Fräulein Gagemann, Anni Kühna,  
Leopold Hofer, Paul Meyer, Arthur Wellin, Paul Lange,  
Theo Schwarz, sowie die Kapelle der Ersatz-Abteilung  
des Mansfelder Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 unter  
Leitung des Königl. Obermusikmeisters Carl Steiner und  
des Kapellmeisters Hans Langner.  
Zur Aufführung gelangt u. a.: 6506a

„In Zivil“ 6681  
Schwank in 1 Akt von  
Gustav  
Bürsek-Oper in einem Auf-  
zuge von Johannes Döber.  
Der Betrag soll Verwendung finden zur Weihnachtsbescherung für  
Kinder der I. und II. Kinderbewahranstalt, in welchen zahlreiche Kinder  
von im Feldes gestandenen und noch stehenden Kriegern aufgenommen sind.  
Eintrittskarten zu 2.—, 1.50, 1.— Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung  
Heinrich Hothan sowie an der Abendkasse zu haben.  
Militär auf allen Plätzen die Hälfte.

Der **Missionsverein** und der **evang. Jungfrauen-Verein**  
der St. Mariengemeinde,  
die seit Beginn des Krieges ihre Mittel und Kräfte in den Dienst  
des Vaterlandes gestellt hat, beabsichtigen ihre Gaudarbeiten am  
Dienstag, den 30. November, in den Räumen der „Stadt  
Hamburg“ am Verkauf ausstellen.  
Die Ausstellung und der Verkauf werden auf diesen einen  
Tag von früh 9 bis 6 Uhr nachmittags beschränkt sein. Der Erlös  
wird unterem tapieren Derr, seinen Verwandten sowie seinen Kin-  
derrn zugewendet werden. Die Mitglieder und Freunde des  
Vereins und seiner Bestrebungen werden gebeten, geeignete Gegen-  
stände bis Mittwoch, den 24. November an den Vorstand gelangen  
zu lassen.  
Der Vorstand.  
Hr. O. Schneider, Hr. O. Hofmann, Hr. Fabrikbesitzer O. Schneider,  
Hr. O. Baurig, Hr. Fabrikbesitzer O. Schneidermann, Hr. H. Richter,  
Hr. Fabrikbesitzer, Hr. H. Siedel, Hr. H. Schneider, Hr. Geh.  
Kommissar G. Steiner, Pastor O. Richter.

„Bergschenke“ Halle-Gründw. 6681  
Zu dem am Mittwoch, den 10. Nov. 1915  
stattfindenden  
**Schlachtfest**  
erlaubt sich Unterfertigter ganz ergebenst einzuladen. 6506a  
Von 10 Uhr vorm. an Pfefferlied, Ochsenknecht  
Sonder-Braterei u. feine Wurst. **Paul Zschejye,**  
Herrere: 5601a

**Primo gelbe Speifetohlrüben (Erdbeeren) 3tr. 3.00 Mk.**  
**Weiße Schmelatohlrüben . . . . . 2.80**  
**gelbe und rote Rüben . . . . . 2.10**  
aus erster Hand für alle Waren wird garantiert. Ab Verabreichung  
Belegbuch Bauerndorfer-Berlin von allen Gerren Speite- u. Schmittartoffeln  
**L. Brünig,** Verleiberg, Landesproduktionshandlung,  
Telef. Nr. 165.

**Zigarren**  
Primo alte  
Qualität  
für Wieder-  
verkäufer.  
Spezialität: „Roland von Halle“  
Preislaage 8—20 Pfg. — empfiehlt  
**Barthel & Naef,** Zigarren-  
Fabrik. 1500a  
Verkaufsstelle: Markt 22 (Hotel Goldenen Ring).  
Verwendet  
„Kreuz-Pfennig“-  
Marken  
auf Briefen, Karten usw.



Aus Halle und Umgebung

Halle, den 10. November.

Göschtspreise für Kar.affeln in Halle

Der Magistrat hat durch Bekanntmachung vom heutigen Tage im amtlichen Zeile der vorliegenden Ausgabe den Göschtspreis für Kar.affeln beim Verkauf vom Großhändler an den Kleinbändler auf 355 Pf. für den Feinster frei Haus festgelegt.

Die Frage der Kar.affelgöschtspreise bei Verkauf unmittelbar an die Verbraucher

Es sind über die Frage der Kar.affelgöschtspreise Zweifel laut geworden, ob Landwirte, die unter Ausnutzung des Göschts unmittelbar an die Verbraucher verkaufen, neben den Produzentenbörsepreisen noch die dem Handel zugewiesenen Zuschläge verlangen dürfen.

Der Verein Öhrpreußenhilfe

Es beginnt die Forderung für die durch den Krieg bedingte öhrpreußische Hilfe Halle im Kreis Johannesstift, insbesondere zur Ergänzung der hiesigen Hilfsvereine, in möglichsten Ausmaß mit den Behörden und mit dem Verein Öhrpreußenhilfe für den Kreis Johannesstift.

Das Eisene Kreuz

Mit dem Eisernen Kreuz I. Klasse wurde ausgezeichnet Hauptmann Edwin Deiml, Sohn der Frau Pastor August in Halle, als Vorkämpfer eines 42-jährigen Gefolgsmannes.

Weihnachts-Versicherungen

Nachdem Körperkräften, Vereine, Stammtischgesellschaften und Privatpersonen pflegen alljährlich armen und hilfsbedürftigen Personen nennenswerten Weihnachtsversicherungen zu betreiben.

ber anderen liegt etwas weit. Es liegt auf der Hand, daß solche mehrfachen Versicherungen nicht nur der Preis der wirklich Bedürftigen unnötigerweise einschränken, sondern auch geradezu entziffernd für die Verursachenden wirken.

Weihnachts-Liebesgaben

In allen deutschen Herzen regt sich beim Nahen des Weihnachtsfestes der Wunsch, unserer Heiden brauchen in greifbarer Form zu gedenken, ihnen zu zeigen, wie über in der Heimat gedacht wird und zu erheitern, ihnen auch auf diese Weise einen kleinen Teil der Weihnachtsfreude zu verschaffen.

Diesem Wunsch Rechnung tragend hat die Oberbürgermeisterin verfügt, daß alle in einem Korpsgeist gesammelten Liebesgaben aus den Truppendeilen und Formationen, die in diesem Korpsbezirk ihren Sitz haben, gesammelt werden sollen.

Transporte für die Feldtruppen in ganzen Wagenladungen müssen, um eine geordnete Zuführung zu gewährleisten, von der Veranlassung bis zum Stapenkaport, und wenn es die zeitige Kriegslage gestattet, auch über den Stapenkaport hinaus, dem zuständigen Deuten befristet werden.

Liebesgaben für das 2. Garde-Dragoonen-Regiment. Die Erbst-Gesabron des 2. Garde-Dragoonen-Regiments schick Anfang Dezember d. J. Bafete mit der Eisenbahn ins Feld.

2. Garde-Dragoonen-Regiments, Berlin S 61, Wälderstraße 96, werden die Bafete müssen doppelt verwendet und bedient sein. Die äußere Hülle trägt die Aufschrift der Erbst-Gesabron in Berlin, die innere Hülle muß mit der genauen Aufschrift des Empfängers versehen sein.

Die Stadt Halle in den Verurteilungen

In den deutschen Verurteilungen der 703-777 Ausgabe werden aus Halle genannt: Verurteilung Nr. 298. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 2. Gefreiter Otto Fischer, (6. Kompanie) schwer verwundet. Wittenberg, Edmund, (6. Kompanie) Grottkopf — leicht verwundet. Waldert 1. Paul, (6. Kompanie) Grottkopf — schwer verwundet. Schabe, Franz, (6. Kompanie) vermißt. Smorre, Karl, (6. Kompanie) leicht verwundet. Nagel, Hermann, (7. Kompanie) gefallen. Schwarz, Paul, (7. Kompanie) gefallen. Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 18. Rabe, Richard, (12. Kompanie) vermißt.

Advertisement for A. Huth & Co. featuring 'Für Weihnachts-Einkäufe' (For Christmas Shopping) with 'besonders billige Netto-Preise' (especially low net prices) and 'Angebote sehr vorteilhaft.' (offers very advantageous). The ad lists 'Leibwäsche für Damen und Herren, Bett- und Tischwäsche, Taschentücher, Frottierväsche, Wirtschaftswäsche' and provides the address 'Gr. Steinstr. 86/87. — Marktplatz 21 Halle an der Saale.'





Bekanntmachung. Landsturm-Musterungen im Saalkreise.

Die Musterung der Landsturmpflichtigen aus dem Verwaltungsjahre 1897 findet im Saalkreise in nachstehender Weise statt: 1. am Donnerstag, den 18. November 1915, vorm. 9 Uhr, in Ammendorf im Feldmehls Gasthofe...

2. am Freitag, den 19. November 1915, vormittags 9 Uhr, in Ammendorf im Feldmehls Gasthofe für die Ortschaften: Beesen a. S., Bembdorf, Benndorf, Böhlenberg, Bruchhof, Comca, Driesau, Gottens, Kleinflugel, Osmünde, Schönbrunn, Schwalke, Wörmlich, Zöhrens, Zöhrndorf, Pöschdorf, am Sonntag, den 20. November 1915, vorm. 9 Uhr, in Bünnern im Gasthofe von H. Menck...

2. Zeichung 5. Klasse 6. Preussisch-Sächsischer 233. Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Table with multiple columns containing lottery numbers and winning amounts. Includes text: 'Auf jede gewählte Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je diese und die Loszahl...' and 'Die Gewinner über 200 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern benannt.'

Table with multiple columns containing lottery numbers and winning amounts, continuing from the previous table.

Bei Beförderung am Ersteintritt in Musterungämtern durch Krankheit ist ein ärztliches, beziehend oder ortsbeständig bezeichnetes Zeugnis einzuwirken. Die Stellungsanträge haben sich an den betreffenden Musterungsämtern in niedrigeren Zuständen und rein gesunden im Matrikelnummern anzufordern...

Bekanntmachung. Der Vorsitzende der Erstatungskommission des Saalkreises.

Auf Grund der Bekanntmachung des Reichsstatlers über die Regelung der Kartoffelsteuer vom 28. September 1915 wird für den Stadtkreis Halle a. S. der Höchstpreis für Kartoffeln beim Verkauf vom Großhändler an den Kleinhändler auf 3,55 M für den Zentner frei Haus festgesetzt...

Bekanntmachung.

Die Erlösung auf der Jubiläumstafel und deren Nachkommen der Schlosser-Handwerker bis zur Grenze mit dem Depotum-Ansatz soll mit der in einzelnen Losen für den Winter 1915/16 am...

Bekanntmachung.

Die Erlösung auf der Jubiläumstafel und deren Nachkommen der Schlosser-Handwerker bis zur Grenze mit dem Depotum-Ansatz soll mit der in einzelnen Losen für den Winter 1915/16 am...

Advertisement for 'Landwirtschaftliche Maschinen' in all executions, recommended by the 'Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen Central-Ankaufstelle'.

Advertisement for 'Jagd-Verpachtung' (Hunting Lease) in the municipality of Strepena, for 3 years starting from November 1st.

Advertisement for 'Hajenjagden' (Hunting) in various areas, and 'Brennartoffeln' (Baked Potatoes) for sale.

Advertisement for 'Jagd-Verpachtung' (Hunting Lease) and 'Verdingung' (Leasing) of a building, and a notice about 'Hühner-Verkauf' (Chicken Sale).

Advertisement for 'Bekanntmachung' (Notice) regarding the regulation of potato taxes and the 'Hühner-Verkauf' (Chicken Sale).

